



Rückblicke lfd. Nr. 2339

Renate und Joachim Kreikemeier

Geheime Waffen, bizarre Felsen und Flammkuchen

Das Wetter meinte es gut mit den 48 Teilnehmenden des Schwäbischen Albvereins Gemmrigheim, als sie sich aufmachten zu einem Tagesausflug in die Pfalz. Mit dem Bus fuhr man zuerst nach Nothweiler, einer kleinen Gemeinde in der Nähe von Dahn. Dort wurde die Gruppe schon vom Ehepaar Helga und Herbert Steiner mit „Kougelhopf“ und Kaffee erwartet. Frisch gestärkt ging es dann gemeinsam nach Fischbach zur AREA 1.



Bei einer Führung wurde erklärt, dass die amerikanischen Streitkräfte dort in den Jahren 1955/56 trotz schärfster Proteste ein Sondermuniionsdepot errichteten. Bis zu 150 Zivilisten fanden dort Arbeit und das Miteinander verlief meist reibungslos.

Ab 1981 gab es vor den Toren des Depots immer wieder Demonstrationen und Sitzblockaden, denn es wurden nun unter Anderem auch nukleare Sprengköpfe gelagert. Ab 1992 wurde das Lager geräumt, teilweise auch demontiert und das Gelände an die BRD zurückgegeben.

Die Interessengemeinschaft AREA 1 hat 2015 dort einen Informationsrundweg eingeweiht, auf dem man die Überreste der riesigen Anlage besichtigen kann.

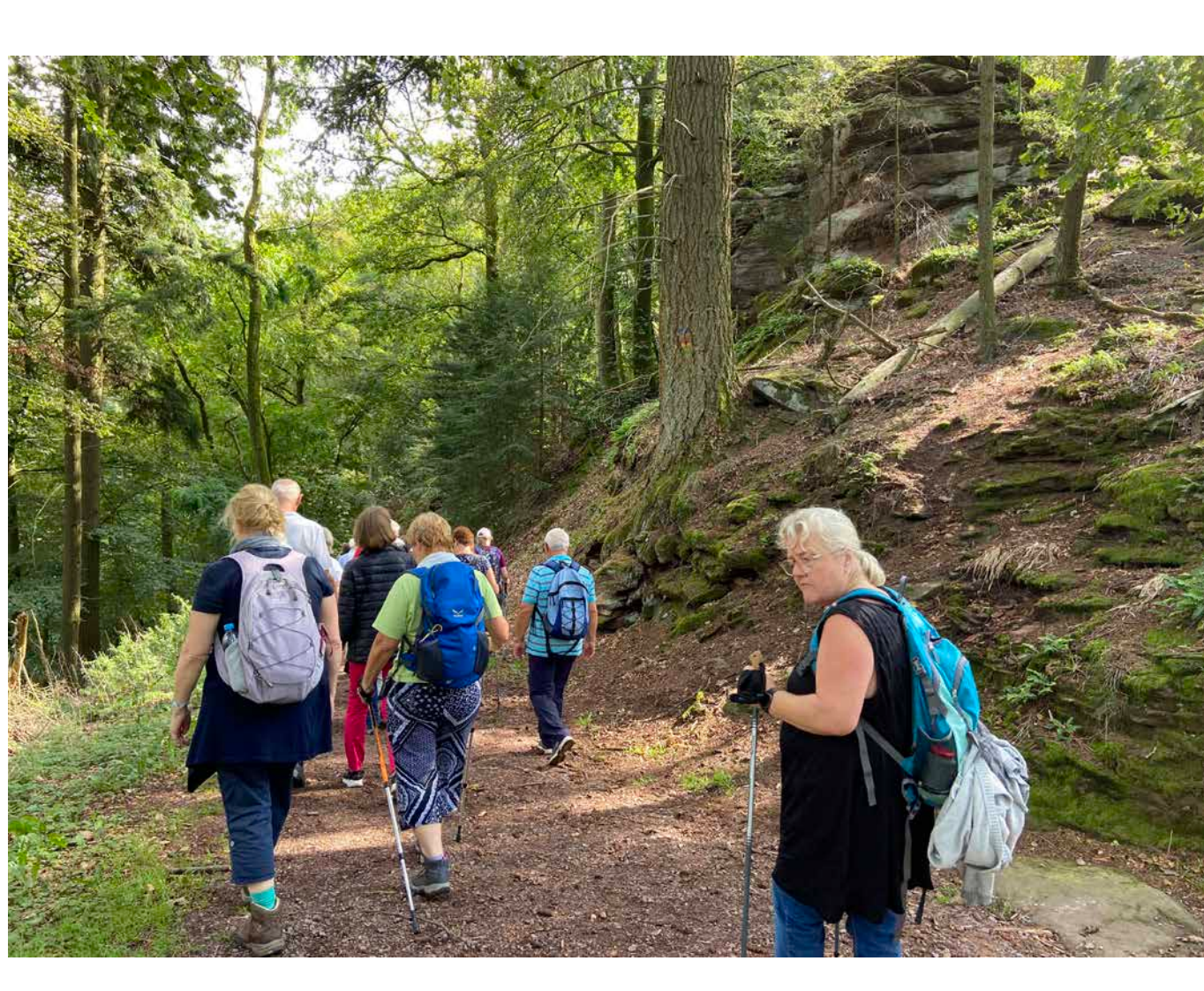


Bunker im AREA 1



Gruppenbild

Nach der Mittagsrast an einem schönen Wanderparkplatz starte man in Schönau, um auf idyllischen Waldwegen zurück nach Nothweiler zu wandern. Etwa 430 Höhenmeter waren zu bewältigen und brachten so manchen zum Schwitzen, aber bizarre Felsformationen und die schöne Aussicht belohnten die Wanderer.



Beim traditionellen Flammkuchenfest ließ man bei Speis und Trank den interessanten, schönen Tag gemütlich ausklingen.

Ein besonderer Dank ging an Ehepaar Steiner, die auch im kommenden Jahr wieder eine schöne Wanderung für die Gemmrigheimer anbieten wollen.

Renate Kreikemeier